



IBEX

Bastard Raigras (4n)

Lolium x hybridum Hausskn.

Wissenswertes

IBEX beendete die offizielle, 1999 abgeschlossene, Sortenprüfung in der Schweiz mit der besten Gesamtnote aller geprüften Sorten. Im Vergleich zu den bereits sehr gut eingestuftem übrigen Schweizer Sorten verkörpert IBEX nochmals einen markanten Züchtungsfortschritt. Auch in der jüngsten Prüferie in Deutschland lieferte IBEX das Spitzenresultat. IBEX neigt ähnlich wie REDUNCA stark zur Ährenbildung in den Sommeraufwüchsen, ihr Ertragspotential reicht an Italienisches Raigras heran. Die Blätter von IBEX sind aber feiner und der Bastard-Charakter besser erkennbar als bei REDUNCA.

Abstammung

Ausgangsmaterial

Selektion von Material der Sorte Gazella und colchiziniertem Bastard Raigras. Bastard Raigras aus Kreuzungen zwischen CH Oekotypen von Englischem Raigras mit den Sorten Turilo und Lial.

Zuchtgartensaatgut M0

Reihensaat 1991 (LH9125) mit 57 Klon-Nachkommenschaften aus Polycross 1989 mit 110 Klonen

Literatur

Frick R., Mosimann E., Suter D., Hirschi H.-U., 2010. Bastard-Raigras und Wiesen-Fuchsschwanz: Sortenversuche 2007 bis 2009. Agrarforschung Schweiz 1(9), 334-339
Suter D., Briner H.-U., Mosimann E., Jeangros B., Stévenin L., 2005. Sortenversuche mit Italienischem und Bastard-Raigras. Agrarforschung 12(6), 242-247

Sortenprüfung

Stand in der Schweiz

Auf der Liste der empfohlenen Futterpflanzen seit 2000

Stand im Ausland

DE (Vertretung: Euro Grass, Lippstadt)
LU

Agronomische Eigenschaften

Resultate der offiziellen Schweizer Sortenprüfung 2007-2009 (Frick et al. 2010)

	IBEX	Mittel
Ertrag	3.8	4.3
Güte, allg. Eindruck	4.6	4.7
Jugendentwicklung	3.4	4.0
Konkurrenzskraft	4.4	4.8
Ausdauer	5.5	5.1
Resistenz gegen Auswinterung	4.9	5.1
Resistenz gegen Blattkrankheiten	3.4	3.2
Resistenz gegen Bakterienwelke	2.4	2.2
Verdauliche organische Substanz	7.3	5.1
Indexwert (Gewichteter Durchschnitt aller Noten)	4.4	4.3

Notenskala 1=sehr hoch bzw. sehr gut; 9=sehr niedrig bzw. sehr schlecht
Ertrag Mittel von 4 Versuchsstandorte über 2 Jahre
Mittel Mittel der Vergleichssorten

Sortenbeschreibung nach UPOV-Prüfungsrichtlinien

DHS Prüfung in Scharnhorst, BSA (DE), 1998-2000

UPOV Nr.	Merkmal	Ausprägung	Note
1	Ploidie	tetraploid	4
3	Neigung zur Bildung von Blütenständen (ohne Vernalisation)	sehr gering bis gering	2
5	Blatt: Farbe im Aussaatjahr	mittelgrün	5
8	Zeitpunkt des Erscheinens der Blütenstände (nach Vernalisation)	früh	3
10	Fahnenblatt: Länge	lang	7
11	Fahnenblatt: Breite	breit bis sehr breit	8
12	Halm: Länge des längsten Halms einschliesslich Blütenstand	sehr lang	9

